

Norbert Jacques' *Dr. Mabuses letztes Spiel. Roman eines Dämons*

Die Fortsetzung der Geschichte des berühmt-berüchtigten Meisterverbrechers erscheint jetzt als viertes Audiobook in der Reihe *Filme zum Hören* im Verlag *MEDIA Net-Edition* - Kassel.

Im Jahr 1922 gelingt es dem heroischen Staatsanwalt von Wenk mit Hilfe der Gräfin Told, dem Meisterverbrecher Dr. Mabuse ein jähes Ende zu setzen: In der temporeichen Schlussequenz von Norbert Jacques' Erfolgsroman *Dr. Mabuse, der Spieler* stürzt der Großverbrecher aus seinem Flugzeug in den vermeintlich sicheren Tod. In dem Nachfolgewerk *Dr. Mabuses letztes Spiel. Roman eines Dämons* liegt die Herrschaft des Verbrechers bereits ein knappes Jahrzehnt zurück, die Öffentlichkeit hält Mabuse für tot. Nur ein ganz kleiner Kreis von Eingeweihten weiß, dass Dr. Mabuse den Absturz überlebte, allerdings körperlich und seelisch gebrochen. Er vegetiert nun als „lebendiger Leichnam“ in der Berliner Privatklinik des berühmten Psychiaters Prof. Dr. Born vor sich hin.

Ein Testament des Terrors ...

Mabuse wäre aber nicht Mabuse, wenn er sich von einem Sturz aus tausend Metern Höhe so einfach würde aufhalten lassen: Fünf Jahre lang verharrt er vollkommen apathisch, dann beginnt er zu schreiben. Was zunächst als sinnloses Gekritzeln erscheint, identifiziert der Anstaltsleiter als eine systematische Anleitung, um durch Terror Chaos anzurichten. Drei Jahre lang sammelt der Psychiater nun diese Aufzeichnungen, dann ist das Testament des Dr. Mabuse vollendet. Dieser letzte Wille übertrifft jedoch bei weitem alles, was Dr. Mabuse zu seinen ‚Glanzzeiten‘ geplant hatte, zielt er doch nun darauf, „die Menschheit mit Verbrechen zu unterjochen“. Es liegt dem Wahnsinnigen nicht mehr nur an der Errichtung seines absoluten Kaiserreichs Eitopomar in den Urwäldern Brasiliens, sondern seine Allmachts- und Vernichtungsphantasien gipfeln darin, eine neue Menschheit zu ‚züchten‘.

Die Rückkehr des Meisterverbrechers

Das alles wäre nun nichts weiter als die Selbstvergottung eines Wahnsinnigen und insofern unbedenklich, weil Mabuse ja mitsamt seinem megalomanen Manifest des Terrors sicher in einer psychiatrischen Privatklinik verwahrt wird. Doch außerhalb der Anstalt geschehen Verbrechen, wie sie dem letzten Willen Mabuses entsprechen. Merkwürdig ist auch, dass Veränderungen mit Prof. Born vor sich gehen ...

Vom Buch zum Film und wieder zurück

Wenn Ihnen diese Geschichte schon bekannt vorkommt, dann erinnern Sie sich wahrscheinlich eher an Fritz Langs und Thea von Harbous cineastische Meisterwerk *Das Testament des Dr. Mabuse* aus dem Jahr 1932 als an Norbert Jacques' Roman. Lang und Harbou gelang mit diesem Werk eine packende Fortsetzung des zweiteiligen Stummfilms *Dr. Mabuse, der Spieler* (1922), der wiederum auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Norbert Jacques basierte. Eine Besonderheit in diesem multimedialen Fortsetzungsprojekt war die Idee, dass Harbou anstelle von Jacques die Fortsetzung des Romans schreiben und veröffentlichen sollte. Dieser Entscheidung lag wiederum die Überlegung zugrunde, dass sie als bekannte Filmschaffende insbesondere in Amerika wohl einen größeren finanziellen Erfolg erzielen würde. Doch Thea von Harbou schrieb diesen Roman nicht und Norbert

Jacques konnte sein wohl bereits 1931 vollendetes Werk *Das Testament des Dr. Mabuse* erst 1950 und unter dem neuem Titel *Dr. Mabuses letztes Spiel. Roman eines Dämons* veröffentlichen. Diesen heute kaum noch bekannten Roman wieder ins Gespräch zu bringen, ist das Ziel des vorliegenden Hörbuchs, das von dem Schauspieler Volker Niederfahrenhorst ungekürzt eingelesen wurde.

Norbert Jacques:

Dr. Mabuses letztes Spiel. Roman eines Dämons (Hörbuch)

Gelesen von Volker Niederfahrenhorst

Hrsg. v. Andre Kagelmann u. Reinhold Keiner

Kassel: MEDIA Net-Edition 2010

ISBN: 978-3-939988-06-9

Gesamtspielzeit: 6 Std., 43 Min. (6 CDs)

Preis 26,90 €(D) (A)

Produktion:

MEDIA Net-Kassel, Tiessenstraße 3, 34134 Kassel

www.medianet-kassel.de

Verlag:

MEDIA Net-Edition, Tiessenstraße 3, 34134 Kassel

www.medianet-edition.de

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Reinhold Keiner

Tiessenstraße 3

34134 Kassel

Tel.: 05 61 - 47 36 83

Fax: 05 61 - 47 25 94

E-Mail: verlag@medianet-edition.de

Homepage: www.medianet-edition.de

Dr. Andre Kagelmann

Landsbergstraße 32

50678 Köln

Tel.: 0221 - 9 853 811

E-Mail: Andre.Kagelmann@uni-koeln.de